

dens in der Französischen Provinz Gatinois, 6. Meilen von Montargis gelegen. Petrus de Courtenay hat sie an. 1124. gestiftet. Sie ward an. 1562. von denen Trouppen des Generals Coligny eingeschert. Moriz. Hist. du Gatinois.

Fontaines, Lat. Fontes, eine Stadt in Bourgogne, auf einem kleinen Hügel, eine Meile von Dyon gelegen. Sie wird vor das Vaterland des Heil Bernhardi angegeben, und das Haus noch bis diese Stunde gezeigt, darinnen er geborhn worden, und sein Vater als Herr dieses Orts gewohnt haben soll; obwohl einige ein ander Fontaines, in Champagne an dem Fluss Aube gelegen, davor gehalten wissen wollen. Baillot Topogr. des Saints. p. 595. Martiniere.

Fontaines, eine Stadt in der Französischen Landschaft Sologne, 5. Meilen von Blois Ostuarts gelegen. Martiniere.

Fontaines, (Robard de) ein Französischer Poet und Componist im Jahr 1678. dessen und seiner Arbeit der *Mercure Galant* 1678. Monath Julio et Augusto.

Fontalis, sive Potamogeton, Dod. siehe Potamogeton.

Fontalis major latifolia vulgaris, C. B. Pit. Tournes. siehe Potamogeton.

Fontanae, siehe Virgo.

Fontana, eine vornehme Geschlechte Familie in Italien, dardus nicht allein viele in dem Orten der Malthefer-Ritter gewesen, sondern auch nicht weniger sich mit Schriften hervor gethan. Außer diesen, die in folgenden Artikeln vorkommen, sind hier noch folgende anzumerken: Augustinus, der eine Linie dieser Familie nach Parma gebracht, und sie daselbst fortgepflanzt, ein gelehrter Jurist und Anfangs Rath des Herzogs von Mantua, nachgehendes Richter in burgerlichen Sachen zu Piacenza. Von ihm hat man Bibliothecam legalem in 7 Folianten. Sein Bruder Joannes, Bischoff zu Celena, hat sich eine Zeit am Kaiserlichen Hof zu Wien aufgehalten, da er auch in die Kaiserliche Ritter-Academie aufgenommen worden, und einige Schriften verfertiget, als: Fulvius dessen Bruder ein Missionarius der Jesuiten Societatis hat folgende Werke geschrieben: Giesu moribondo in croce, vero mactro a ben morire. Maryland. Il padre e la madre di famiglia, ibid. J. Pregii della Toscana nelle Imprese pia segnalate de' Cavalieri di Santo Stefano. Florenz. La nobilita instruita. Maryland. Quare simale del P. Fulvio Fontana. Benedig. Preache per l'Avvento, Maryland; Prediche dette nel corso delle Missioni. Bosnien. Pratica per ben disporsi ad una bona confessione si generale, comme particolare, et ad una fanta communione. Maryland. Maria Polyxena Fontana, derer vorigen Schwester, eine Nonne in dem Kloster S. Ursulae zu Parma, hat ihrer Mutter Mariae Theodoreae Fontanae Leben zu Vrbino heraus gegeben. Aldigherius. des eben erwähnten Augustini Sohn, J. V. D und Canopus der Cathedral Kirche zu Parma des Papstis Clemensis XI. und Kaisers Josephi geheimer Rath hat: La Religiosa sanctamente occupata. 5. Hände zu Benedig. Il soldato instruito zu Bononiens, le glorie della religione di S. Stefano nelle armi e lettere, zu Maryland 1706. in 4. il

cortigiano instruito; Origine della sacra et eminentissima religione di Malta zu Bononiens; Il confessore delle Monache instruito, zu Maryland; Figlii instruti, la servita instruita; und la Donzella instruita, eben daselbst drucken lassen. La Galleria di Minerva Tom. VII. Part. 7.

Fontana, eine Jungfrau, soll in Schottland gelebt haben. Man begehet ihre Feier den 27. May, welche aber andere auf den 13. Oct. segen.

Fontana, (Aegidius) der erste Venetianische Gesetzgeber, war ein Bruder Galiani Fontanae, aus Padua gebürtig. Er lebte gegen die Mitte des 5. Seculi, und wurde, nachdem sich wegen des Atula verübender Grausamkeit vieles Volk aus denen unhyttabaren Städten in Italien auf die um Rimini gelegene Inseln reirret und solche zu bebauen angehangen hatte, von der Regierung zu Padua dorthin geschicket, die neue Colonie durch die Einigkeit derer Gesetze, deren Einrichtung seinem Gut befunden überlassen worden, in desto stärkerer Verknüpfung zu erhalten. Es geschahne solches mit erwünschtem Succes, und seine abgesetzten Statu, welche die Religion und Gerechtigkeit zum Grunde hatten, wurden mit allgemeiner Bewilligung aufgenommen. Die neu angelegte Stadt selber ist nach der Zeit Benedig genemmet worden, und wird daselbst noch heut zu Tage der Lex Aegidiana in grossem Werth gehalten. Von diesem Fontana ist das berühmte und reiche Geschlecht Cuttura, so noch hin und wieder, und sonderlich zu Padua florret, entstanden. Er scheinet eben derjenige Aegidius zu seyn, von welchem einige Geschichtschreiber, aber ohne Grund, erzählen, daß er König zu Padua gewesen, und nachdem er vom Atula in die Flucht geschlagen worden, nacher Rimini gekommen sey, alldoo er von dem zukünftigen Zustande von Padua eine Offenbarung gehabt habe. Scardoni de Clar. Padua. III. p. 268.

Fontana, (Carolus Josephus) ein Mitglied der Academie degl' errau zu Bescia. wie auch der Academie de gli fanatici zu Maryland, lebte in der lekten Helfste des 17. Seculi. Er hat in dem Gefängnisse, darinn er gewisser Umständen wegen gerathen, le bellezze disormi, o sia la Venere finicheraca. ritratto morale espresso in duo colori geschrieben, auch unter dem Namen Flaminii Lampugnani, le pazzie del lussu heraus gegeben. Giornale di Parma.

Fontana, (Dominicus) schrieb della traspostazione dell' obelisco Vaticano &c. Rom 1580. in fol. Barberini Bibl.

Fontana, (Fabritius) von ihm sind vorhanden Gratiae viatrices, Rom 1613. in 4. Barberini Bibl.

Fontana (Franchinus oder Franciscus) aus Parma bürtig, war Erz-Bischoff zu Messina und Administrator des Bistums Nola, als ihn Bonifacius VIII. an 1295. mit der Erz-Bischöflichen Würde zu Maryland versah. Ober gleich daselbst vor eisnen Ausländer gehalten wurde, setzte er sich doch durch seine Aufrichtigkeit, die er in allen seinen Handlungen hervor blicken ließ, in so grosses Ansehen, daß er allezeit im Stande war, der mächtigsten Familie, dem Vice-Comitum daselbst gewachsen zu seyn. Er hat den ersten Grundstein zur Kirche S. Spirito gelegt, welche an. 1296. vor der Stadt Maryland zu bauen angefangen worden, und ist an.